

**2** nach Ziege od. Schaf, unangenehm riechen, schmecken.– **2a** nach Ziege od. Schaf riechen, °OB vielf., °NB, °OP, °MF, °SCH mehrf., °OF vereinz.: °wo warsdn scho wieda, weisd a so bog-gäsd? Dürnbach MB; °pfui Deifö, wie der beg-ged! Ergolding LA; °du beklst net schlecht heint Kottlingwörth BEI; da Max hat bockld wie die Pest S. BILLER, Garching G'schichtn, Garching 1996, 39; *bock·ln* „nach dem Bock, der Ziege, der Ziegenmilch riechen“ Altmühltal DMA (FROMMANN) 7 (1877) 401.– **2b** unangenehm riechen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °der böcklt „er wechselt seine Wäsche nicht“ Straßkohn SR; *beckln* „f. jmd., der extrem nach Schweiß stinkt“ N. KILGERT, Glossarium Ratisbonense, Regensburg 2008, 46; *böckeln, muf-feln, fauleln* ZVVKde 3 (1893) 442.– **2c** unangenehm schmecken (von Fleisch, Milch), °OB, °NB, °MF vereinz.: °d Milch bocketet Landsbg.  
**3** stoßen.– **3a** †: *Bokeln* „aus Ungedult überall anstosen“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 52.– **3b** im Spiel.– **3ba** die Köpfe leicht zusammenstoßen, °OB, °NB, MF vereinz.: °di Kinder böggen Pfarrkchn.– **3bb** mit verschränkten Armen auf einem Bein hüpfend gegeneinanderstoßen, °OB, °OP vereinz.: °bockln Schwandf.  
**4** sich auf best. Art bewegen, stolpern, stürzen.– **4a**: *bockeln* „springen wie ein Bock“ SCHLAPPINGER Niederbayer II,88.– **4b** wackeln, sich hin- u. herbewegen, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °bockl niat sua min Stöl! Kemnath; *bockln* „krumm stehen, von einer Seite auf die andere fallen“ SINGER Arzbg.Wb. 39.– **4c** sich schwankend od. hoppelnd fortbewegen, °Gesamtgeb. vereinz.: °da Schlittn bocklt „weil die Fahrbahn uneben ist“ Weilhm; „da bockelt auch schon ein junges Häslein ... dem Felde zu“ ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 54.– **4d** langsam, schwerfällig gehen, fahren, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °da oid Moar boggt aa scho recht Weildf LF; *pokln* „humpeln“ SCHWEIZER Dießner Wb. 152.– Übertr.: °der bocklt „braucht für eine Sache zu lang“ Mainburg.– **4e** straucheln, stolpern, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: *iatz bin ö üba an Stoa bokkt* Asenkfn MAL; „Zu Stolpern sagen wir ... *driwäboggln*“ Garching AÖ Oettinger Land 19 (1999) 258.– **4f** hinfallen, stürzen, °NB, °OP vereinz.: °der is bocklt Laaber PAR.  
**5** sich biegen, krümmen (von reifem Getreide), °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °d'Gerstn bocklt scho Edelshsn SOB; *bock·ln* „überreif sein, so dass die Ähren ... herabgebogen sind“ Altmühltal DMA (FROMMANN) 7 (1877) 401.

**6** schmollen, bocken, NB, °OP, °MF vereinz.: °er sagt nix möi, er bocklt Solnhfn WUG; *bokln* „den Beleidigten spielen“ DENZ Windisch-Eschenbach 114; *bock·ln* „zürnen, trutzen“ Altmühltal DMA ebd.– Auch griesgrämig sein: °heut bogglst du n ganzn Täg scho Innernzell GRA.

**7**: *der tuat bockln* „benimmt sich wie ein Bauer“ Dachau.

**8** Getreide zusammenstellen, zusammentragen.– **8a** Garben zum Trocknen zusammenstellen, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °jatz derfma böckln afanga, a Gwitter kommt! Passau; „Erst wenn der Waldlerbauer das *geböckelte* ... Korn mit dem Daumen aus den Ähren streifen konnte ... wurde es in den Stadel gefahren“ SAUER Arbeiten Bayer.Wd Abb.23.– **8b** zu Häuflein zusammentragen od. -schieben, °OB vereinz.: °doan ma'n böckin „den Hafer, der nicht zu Garben gebunden wird“ Taching LF; *begen* Chieming TS nach SOB V,213.

**9**: °der hot a scho öfta böcklt „war in Rebdorf [EIH] inhaftiert, Kundensprache“ Traunstein.– S. *Bockl*, Bed.11a.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 52.– WBÖ III,523f.; Schwäb.Wb. I,1247, 1251; Schw.Id. IV,1138; Suddt.Wb. II,486f.– DWB II,204.– BERTHOLD Fürther Wb. 25; DENZ Windisch-Eschenbach 114; KOLLMER II,316.– S-70D5, L4, W-38/20f., 24.

Komp.: [**hin-an**]b. unpers., wie → b.4f: °den hats schea nabocklt Brunnen SOB.

[**um-ein-ander**]b., [**üm-**] wie → b.4c, °OB, °OP, °OF vereinz.: °schauts nea den Bsuffan o, wöi a umanandabocklt Nabburg; *umananda' pokln* „buckelig und hüpfend gehen“ SCHWEIZER Dießner Wb. 152.

WBÖ III,524.

[**auf**]b. **1** auf einen Wagen od. Schlitten legen, °OB vereinz.: °aufböckln „Baumstämme auf einen Schlitten wuchten“ Marquartstein TS.– **2** aufprallen: „Natürlich hat er wieder gestockt und seinen Hintermann *aufbockeln* lassen!“ Altb.Heimatp. 54 (2002) Nr.17,25.– **3** Getreide zusammenstellen, zusammentragen, Heu aufhängen.– **3a** wie → b.8a, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °s Troi müaß ma aufbockln Dietfurt RID; *ävbeckln* „Kornmandl aufstellen“ nach KOLLMER II,37.– **3b** wie → b.8b: °aufböckeln „das in Schwaden liegende Getreide auf Häufchen legen“ Perchting STA.– **3c** (Heu) auf Trockengestelle hängen, °OP vereinz.: °s Heu aufbockln Rgbg.– **4** refl., sich auflehnen, aufbegehren,